

## **Schätze der BAV-Bibliothek:**

### **„Die Veränderlichen Sterne“ - Teil 1 und 2 von Johann Georg Hagen und Johann Stein**

Dietmar Bannuscher mit Christoph Held

Nach der Übernahme der BAV-Bibliothek vor rund zwei Jahren sichtete ich nach und nach die gelieferten Kartons. Dabei gingen (und gehen immer noch) neben den üblichen Veröffentlichungen von Sternwarten und anderen Schriften für mich außergewöhnliche Bücher und Schriften durch meine Hände. Über diese „Funde“ möchte ich in unregelmäßiger Form im BAV Rundbrief berichten.

Der Astronom und Jesuiten-Priester Johann Georg Hagen (1847-1930) schrieb ab 1906 an dem Buch „Veränderliche Sterne – Erster Band, geschichtlich-technischer Teil“. Darin behandelt er die Ausrüstung zur Veränderlichen-Beobachtung, diese selbst und deren Auswertung.

1923 schrieb Johann Stein (1871-1951), ebenfalls Astronom und Jesuiten-Priester, den zweiten Band, nämlich den mathematisch-physikalischer Teil dazu und beide Teile wurden 1924 dann vom Verlag Herder & Co.G.M.B.H, Freiburg im Breisgau in zwei großformatigen (und schweren) Bänden herausgegeben. Beide Autoren sind eng mit der Vatikan-Sternwarte (Specola Astronomica Vaticana) verbunden und haben sie nacheinander auch jahrzehntelang geleitet. Das große Werk war ursprünglich in seinen einzelnen Teilen als offizielle Veröffentlichungen der genannten Sternwarte publiziert worden.

Diese beiden Bücher sind in vielen Teilen noch sehr aktuell und weitestgehend gut verständlich geschrieben. Schon damals waren viele Mechanismen der Veränderlichkeit erkannt und werden in den Werken anschaulich erklärt.

Die einzelnen Bände sind aufgrund des Formats 32 x 23 cm und einer Gesamtdicke von 10 cm insgesamt 8,2 Kilo schwer, original noch von 1924. Damit scheidet eine Bettlektüre aus. Die Inhalte gibt es teilweise im Internet, zumindest Band 1 ist in seinen verschiedenen Teilen beim ADS herunterladbar.

Band 2 ist allerdings nicht im Web zu finden, ich scannte ihn mittlerweile. Die Seiten der Bücher verloren schon viel von ihrer Bindung und beide Bücher haben einen Notumschlag. Aber auf dem Schoß oder Tisch liegend sind sie noch sehr gut lesbar. Antiquarisch sind die Bücher ebenfalls zu finden, der Liebhaber müsste aber einen gewissen Preis in Kauf nehmen.

Von Johann Georg Hagen besitzt die BAV ein weiteres, für die damalige Welt herausragendes Werk: Den „Atlas Stellarium Variabilium“, welcher im Verlauf vieler Jahre mehrere Erweiterungen erfuhr, die letzten Ausgaben erstellte Johann Stein nach dem Tode von Hagen. Aber davon vielleicht ein anderes Mal ...